Teil B – Textproduktion

Lesen Sie das Material 3

M 3 Marie Luise Kaschnitz: Das letzte Buch (2070)

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. Wir waren im Museum, sagte es. Wir haben das letzte Buch gesehen. Unwillkürlich blicke ich auf die lange Wand unseres
3 Wohnzimmers, die früher einmal mehrere Regale voller Bücher verdeckt haben, die aber jetzt leer ist und weiß getüncht, damit das neue plastische Fernsehen darauf erscheinen kann. Ja und, sagte ich erschrocken, was war das für ein Buch? Eben ein
6 Buch, sagte das Kind. Es hat einen Deckel und einen Rücken und Seiten, die man umblättern kann. Und was war darin gedruckt, fragte ich. Das kann ich doch nicht wissen, sagte das Kind. Wir durften es nicht anfassen. Es liegt unter Glas. Schade,
9 sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen der Fernbedienung zu spielen. Die große, weiße Wand fing sich an, zu beleben, sie zeigte auf Elefanten, die im Dschungel eine Furt überquerten. Der trübe Fluß
12 schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien. Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an. Was kann schon drinstehen, murmelte es, in so einem Buch.

Quelle: Kaschnitz, Marie Luise: *Gesammelte Werke. Bd.3 (Neue Prosa)*. Frankfurt am Main: Insel 1982, S.110

Aufgabe II

Verfassen Sie einen Paralleltext zu M 3. [Umfang mindestens 180 Wörter]

- Formulieren Sie eine passende Überschrift.
- Nutzen Sie das Motiv des letzten Gegenstandes, des letzten Lebewesens einer Art oder des letzten Erlebnisses.
- Beachten Sie die Textsorte.

Tipp: Was ist ein Paralleltext?

Die S erhalten eine Textvorlage (z. B. eine kurze Geschichte oder ein Gedicht).

Auf der Basis dieser Vorlage schreiben sie eine Variation.

Variiert werden z. B. die Protagonisten

(statt einem Hund, der bellt, tritt eine Katze auf, die miaut).